

Sitzungsvorlage
Antrag

Nr.: 2018/831

Antrag der Gruppe grüneXsoli zusammen mit der Fraktion der Bürgerliste vom 17.01.2018: Förderung des Radverkehrs: Planung, Fördermöglichkeiten, Prioritätenliste, Umsetzung

Ausschuss Bauen, Abfall und Kreisstraßenunterhaltung 08.02.2018 TOP

Eingang per E-Mail am 17.01.2018:

Gruppe grüneXsoli im Kreistag

17.1.18

Hiermit beantragen wir **zusammen mit der Fraktion der Bürgerliste** für die Sitzung des Ausschusses für Bau, Abfall und Kreisstraßenunterhaltung am 8.2.18 folgenden TOP:

Förderung des Radverkehrs: Planung, Fördermöglichkeiten, Prioritätenliste, Umsetzung

Wir bitten mit der Einladung um Übersendung folgender Unterlagen: Sachstand zum Thema aus den Vorjahren (Mängelliste, Beschlüsse etc.)

Außerdem bitten wir darum, Herrn Wiehler und Frau Dittmer zuzuladen, um die Möglichkeiten von Maßnahmenumsetzungen aus dem Masterplan 100% zu erörtern.

Beschlüsse bzw. Empfehlungen sollen während der Sitzung erarbeitet werden.

i.A. Kurt Herzog

Stellungnahme des Fachdienstes Umwelt und Kreisstraßen, FDL E.-A. Schulz:

Die Unterhaltung des Radwegenetzes an den Kreisstraßen ist Bestandteil des jährlichen Arbeitspensums und wird im erforderlichen Umfang durchgeführt. Alle Arbeiten, die von der Kreisstraßenmeisterei (KSM) zum Erhalt dieser Radwege durchgeführt werden können, sind auch gemacht worden.

Zusätzlich sind, aus den Unterhaltungsmitteln, Ausschreibungen für zwei Sanierungsabschnitte vorgenommen worden. Der Radweg von der B 71 bis zur Kaffeemühle, an der K 23, wurde in 2015 in zwei Abschnitten für 28.700 € und 40.000 € und der Radweg von Jameln nach Breselenz, an der K 18 für 18.600 € erneuert. Zusätzlich sind einzelne Schadstellen von der KSM selber repariert worden.

Aus dem Hochwasserschadensmittel ist in 2016 der Radweg von Vietze in Richtung Meetschow für 45.000 € auf einer Länge von 2.170 Metern instand gesetzt worden.

Neben den Instandsetzungsarbeiten sind im Rahmen der Neubaumaßnahme an der K 19, OD Neu Darchau, in 2014 etwa 105.000,00 € für den Lückenschluss des Elberadweges investiert worden.

Die Erneuerung von Radwegen erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und der Bedeutung für den Radverkehr. In erster Linie sind dabei Radwege an Kreisstraßen zu Schulen sicher zu gestalten und danach für die jährliche kulturelle Landpartie die notwendigen

Unterhaltungsarbeiten durchzuführen.

Im Zuge der geplanten Ausbaumaßnahme der K 18, vom Waddewitzer Kreisel bis Clenze, ist als nächste Maßnahme dieser begleitende Radweg in der Planung, um hier mit Landesmitteln dann eine Erneuerung durchführen zu können.

Stellungnahme der Stabsstelle Regionale Entwicklungsprozesse, Frau Ortmanns-Möller:

Wie bereits in der Antwort zur Anfrage 2016/534 erläutert, stehen im Rahmen des Förderprojektes *Masterplans 100% Klimaschutz* keine Investivmittel für die Umsetzung von Maßnahmen bereit. Für die Beantragung von Investivmitteln für Radverkehrsmaßnahmen ist ein detailliertes Radverkehrskonzept erforderlich. Die Zuständigkeit für die Radwegeverkehrsplanung liegt bei den Gemeinden. Der Landkreis kann hier nur – nach Absprache mit den Gemeinden – eine Koordinierungsrolle übernehmen.

Da eine solche Planung (insbesondere im Rahmen des Schüler-Radverkehrs) insbesondere die Städte Lüchow, Dannenberg, Hitzacker, etc. betrifft, sind umfangreiche Abstimmungsprozesse und die Mitwirkungsbereitschaft der Gemeinden bzw. Samtgemeinden erforderlich.

Die Klimaschutzleitstelle wird dazu im laufenden Jahr entsprechende Abstimmungsgespräche führen.

Anlagen:

Das vom Ingenieurbüro Rauchenberger erstellte Radwegesanierungskonzept vom 02.07.2014 ist im Bürgerinformationssystem einsehbar.
